

# INHALT 7/03

Verbandspolitik Aktuell .....	130
<b>Übrigens ...</b>	
Im Sinne der Seele .....	131
<b>Bundestagung Kurseelsorge in Norderney: Ein kurort- eigener ökumenischer Kirchen- tag</b> .....	132
<b>4. Ökumenische Bundestagung der Kurseelsorge und des Deutschen Heilbäderverbandes auf Norderney: Selbst beim körperlichen Wellness-Kult hat die Seele oft Sehnsucht - Zusammenfassung -</b> .....	132
<b>„Gott will Leben und nicht Tod ...“</b> .....	136
Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann, Hannover	
<b>Der Kommentar</b> .....	137
Professor Dr. med. Manfred Steinbach	
<b>Mitgliederversammlung des Europäischen Heilbäderverbandes in Brüssel: Medizinische Kompetenz muss die Basis für Europas Bäder sein!</b> - Zusammenfassung - .....	138
<b>Seminar des Deutschen Heil- bäderverbandes: „Der Kurort und seine natür- lichen Heilmittel“ anlässlich des 99. Deutschen Bädertages am 26. April 2003 in Bad Sassendorf</b> - Zusammenfassung - .....	141
<b>PR-Information Heilbad Bad Kösen An der Saale hellem Strande ...</b> ..	146
<b>Politisches Streiflicht</b> .....	148
<b>Fakten und Trends</b> .....	149
<b>Themen und Notizen</b> .....	149
<b>Tagungsberichte</b> .....	150
<b>Vorankündigungen</b> .....	153
<b>Aus den Mitgliedsverbänden</b> .....	155
<b>Recht aktuell</b> .....	157
<b>Persönliches</b> .....	158

## Prävention: „Deutschland bewegt sich“ – die Heilbäder und Kurorte mit?

So wie die Barmer ihre Gemeinschaftsinitiative „Deutschland bewegt sich“ beschreibt, hört sich das jetzt schon wie ein Siegeszug der Prävention an. Gemäß einer repräsentativen Forsa-Umfrage handelt die „größte Krankenkasse Deutschlands“ nämlich in Sachen Prävention auf ausdrücklichen Wunsch von 96 % der Bevölkerung, die ein vorbeugendes Gesundheitsverhalten für wichtig erachten. Das vorläufige Ergebnis kurz nach dem Startschuss in Berlin, wo auch „Bild am Sonntag“ und ZDF kooperativ mitwirkten, kann sich wirklich sehen lassen: Mehr als 600 000 Teilnehmer bei den Run-ups des Deutschen Sportbundes, über 500 000 ließen sich bei Apotheken ihren Blutdruck messen, Hunderttausende trainieren mittlerweile für das Sportabzeichen und ... und ... und. Aber es sind laut Barmer nicht nur die Mega-Events, sondern die „unzähligen, kleinen örtlichen Veranstaltungen, die letztendlich den Erfolg und die Breitenwirkung dieser Initiative ausmachen“. Da liegt natürlich eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Kasse und Heilbädern und Kurorten nahe, die ja in Nordrhein-Westfalen bereits begonnen hat, wie HEILBAD UND KURORT berichtete. Inzwischen konnten DHV-Präsident Professor Dr. Manfred Steinbach und DHV-Hauptgeschäftsführer Bodo K. Scholz erfreulicherweise mit der Barmer Vorstandsspitze eine bundesweite Öffnung der Präventionsinitiative für alle Landesbäderverbände und deren Mitgliedskurunternehmen vereinbaren. Einem gemeinsamen Erfolg steht damit nichts mehr im Wege! Bekanntlich ist das Problem der demographischen Entwicklung nur zu meistern, wenn es gelingt, dass die Menschen gesünder älter werden, und in ihrem Bewusstsein verankert werden kann, dass sie selbst ein hohes Maß an Verantwortung für die eigene Gesundheit tragen. Langfristige Prävention – so der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen – kann bis zu 30 % der Gesundheitsausgaben sparen. Wie lautete noch der alte Grundsatz aus dem Kurwesen: 1 DM Kurkosten spart 3 DM Krankheitskosten (*Wannenwetsch*). Daran hat sich wohl bis heute nichts geändert, auch wenn die Zahl der gerade für Prävention idealen, ambulanten Kuren aus sattsam bekannten Gründen auf ein bedauerliches Minimum geschrumpft ist!

„Deutschland bewegt sich“: Bewegung also allerorten, Anleitungen für Aktivitäten und Übungen in Betriebszeiten und vielen anderen Medien. Es tut sich freilich aber auch noch mehr im deutschen Kur- und Bäderwesen, das sich die Prävention immer schon auf ihre Fahnen geschrieben hat. Das Schlüsselwort heißt „Walking“ getreu der Erkenntnis, dass Bewegung für Prävention einen Spitzenplatz einnimmt. Und soll gerade Gäste ansprechen, die bisher kaum etwas für sich tun. DHV-Präsident Professor Dr. Steinbach überschreibt seinen Kommentar (S. 137) mit der launigen Zeile „Der Kongress tanzt, der Deutsche Heilbäderverband walkt“. Er wirbt darin auch für die Teilnahme an einem Seminar, das der DHV am 24. September 2003 unter dem Thema „Walking in Theorie und Praxis“ in Königstein im Taunus (S. 153) mit hochkarätigen Fachreferenten veranstaltet und zu dem er sich viele Kurortverantwortliche wünscht. „Wir wollen wirksames Walken verträglich aus dem Spaziergehen heraus entwickeln ...“, heißt es u. a. in seinem Beitrag.

„Deutschland bewegt sich“ – es wäre natürlich sehr begrüßenswert, wenn dieses Schlagwort nun bald auch auf die Politik übertragbar wäre. Denn der derzeitige Stillstand in allen Bereichen ist unerträglich. Das macht sich natürlich auch hauptsächlich im Tourismus bemerkbar. Die Leute sparen, die Aufenthalte werden immer kürzer, die Ausgaben in Gaststätten und Restaurants werden rationiert und reduziert. Dort, wo im Juni vorigen Jahres die Urlaubsorte z. B. in den bayerischen Alpen (Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Krün) wegen der Vielzahl der Feriengäste noch aus allen Nähten platzen, ist es ruhig geworden: alle Nase lang Schilder „Zimmer frei“, „Ferienwohnung frei“, nahezu leere Restaurants – und dementsprechend unzufriedene Vermieter und Wirtsleute! Vielleicht hat es doch ein Gutes, dass der Bundeskanzler wegen der Attacke aus Italien nunmehr seinen Urlaub im Inland verbringt, das ja Gäste, und noch dazu solche, offensichtlich nötiger hat. Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler hat den Regierungschef übrigens aus aktuellem Anlass zu einem „Wohlfühlurlaub in Europas größten Kurort“ eingeladen, „der mindestens den Erholungswert bieten kann, den Sie sich in Ihrem geplanten Urlaubsland Italien erwartet hätten“. Er sei auch sicher, dass der Kanzler in Niederbayern die Kraft schöpfen werde, die er für die anstehenden schwierigen politischen Verhandlungen benötige – so der Bürgermeister. Die Antwort aus dem Kanzleramt stand bei Drucklegung unserer Zeitschrift leider noch aus. Vielleicht bewegt sich Deutschland bald aber trotzdem noch? Politisch – versteht sich!

H.O.B.

<b>Fachinformationen für Fachabteilungen und Fachleute: Bitte geben Sie HEILBAD UND KURORT in Ihrem Hause weiter!</b>		
<input type="checkbox"/> Kurdirektion	<input type="checkbox"/> Sport- u. Bäderabt.	<input type="checkbox"/> Pflegedienst
<input type="checkbox"/> Verwaltung	<input type="checkbox"/> Landschaftsbau	<input type="checkbox"/> Haustechnik
<input type="checkbox"/> Einkauf	<input type="checkbox"/> Ärztliche Leitung	<input type="checkbox"/>